

## Lamotrigin

### Handelsnamen:

Lamictal®, Lamotrigin (verschiedene Hersteller)

### Darreichungsformen:

Tabletten (2 mg, 5 mg, 25 mg, 50 mg, 100 mg, 200 mg), z.T. auflösbar

### Zulassung:

Für Kinder ab 13 Jahre ist Lamotrigin zur Behandlung verschiedener Anfallsformen als Monotherapie (Behandlung mit nur einem Medikament) zugelassen. Für Kinder ab 2 Jahre ist Lamotrigin zugelassen zur Monotherapie von Absenzen (Anfälle mit Abwesenheit) sowie zur Zusatzbehandlung bei anderen Anfallsformen, auch beim Lennox-Gastaut-Syndrom.

Der Einsatz von Medikamenten in der Kinderheilkunde außerhalb des durch die Arzneimittelbehörden zugelassenen Bereichs (sog. „off label use“) ist sehr häufig, der Großteil der verfügbaren Medikamente ist nicht speziell für Kinder zugelassen. Dies liegt daran, dass häufig Studien an Kindern fehlen, die eine entsprechende Erweiterung der Zulassung ermöglichen würden.

### Allgemeine Anwendungshinweise:

Lamotrigin wird in der Regel ein- bis zweimal täglich eingenommen. Die Einnahme sollte immer in etwa zur selben Zeit erfolgen.

Bei Erbrechen innerhalb von 15 Minuten nach der Medikamenteneinnahme sollte die ganze Dosis nachgenommen werden; bei Erbrechen 15 – 30 Min. nach Medikamenteneinnahme ist die halbe Dosis nachzunehmen; bei Erbrechen > 30 Min. nach Medikamenteneinnahme wird keine erneute Einnahme von Lamotrigin empfohlen. Wenn eine Dosis vergessen wurde, sollte sie unmittelbar nachgenommen werden, außer der Abstand zur nächsten planmäßigen Lamotrigin-Einnahme beträgt weniger als 6 Stunden. In diesem Fall soll die vergessene Dosis nicht nachgeholt werden und die nächste Dosis regulär eingenommen werden (nicht die doppelte Dosis einnehmen).

Lamotrigin sollte nicht selbstständig abgesetzt oder die Einnahme pausiert werden. Wenn Lamotrigin über mehrere Tage pausiert wurde, darf nicht einfach wieder die gewohnte Dosis eingenommen werden, sondern Lamotrigin muss erneut langsam aufdosiert werden, da ansonsten ein Risiko für Nebenwirkungen, v.a. Hautausschläge besteht. Bitte halten Sie in diesem Fall Rücksprache mit Ihrem/Ihrer behandelnden Ärzt:in.

### Mögliche unerwünschte Wirkungen (für detaillierte Informationen siehe Packungsbeilage):

Hautausschlag oder Überempfindlichkeitsreaktionen, v.a. in den ersten 8 Wochen nach Beginn der Therapie. Reizbarkeit, Schwindel, Kopfschmerzen, Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Rücken-/Gelenkschmerzen

Die meisten Anfallssuppressiva führen in den ersten Wochen zu einer vermehrten Müdigkeit. Hier handelt es sich um keine Nebenwirkung im engeren Sinn, die Problematik bessert sich meist innerhalb einiger Wochen spontan.

### Notwendige Laboruntersuchungen:

Gelegentliche Kontrollen von Blutbild, Leber- und Nierenwerten, Elektrolyten in individuell festgelegten Intervallen (abhängig u.a. von Vorerkrankungen und Begleitmedikation).

Etwa 1-2 Wochen nach Erreichen der Medikamenten-Zieldosis empfehlen wir eine Bestimmung des Medikamenten-Nüchternspiegels im Blut. Hierfür bitte einen Termin zur morgendlichen Blutentnahme bei der:dem Kinder- oder Hausärzt:in oder im Ambulatorium vereinbaren. Die Medikation mit Lamotrigin darf an dem Morgen der Blutentnahme NICHT eingenommen werden (sollte danach aber nachgegeben werden), Essen und Trinken sowie die Einnahme anderer Medikamente vor der Blutentnahme sind möglich.

Die weiteren Intervalle der Laborkontrollen sind abhängig von Wirkspiegel, Begleitmedikation, Begleiterkrankungen und Verträglichkeit und werden individuell festgelegt.

**Wechselwirkungen mit anderen Medikamenten:**

Hormonelle Verhütungsmittel („Pille“) können die Wirksamkeit von Lamotrigin durch die Senkung des Wirkspiegels mindern, bei Präparaten mit „pillenfreier Woche“ kann es in dieser Zeit zu erhöhten Wirkspiegeln von Lamotrigin kommen.

In der Schwangerschaft kann es zu einer verminderten Wirkung von Lamotrigin kommen mit Anstieg des Wirkspiegels nach der Geburt, ggf. sind Dosisanpassungen notwendig.

Valproat steigert den Wirkspiegel von Lamotrigin, sodass bei einer Therapie mit beiden Medikamenten Dosisanpassungen nötig sind.

Phenytoin, Carbamazepin, Phenobarbital, Primidon, Rifampicin sowie bestimmte Medikamente gegen HIV-Infektion können den Wirkspiegel von Lamotrigin senken.